

Lichtspuren

The image features several horizontal light trails against a black background. At the top, there is a thick, vibrant red band. Below it, a series of thin, wavy yellow and white lines create a sense of motion. At the bottom, another thick red band is visible, rendered with a textured, woven appearance. The overall composition is dynamic and artistic.

Spuren aus Licht



“Entlang einer Trambahnstrecke, deren Ambiente weithin durch Abwesenheit von gestaltetem Licht glänzt, wollen 8 Münchner Lichtgestalter Spuren aus Licht hinterlassen, die Schienenspur der Tram dient dabei als symbolische Achse. Tangential zur Münchner Innenstadt verbindet die 25 er Tram die beiden Stadtteile Haidhausen und Giesing, in der die meisten der 8 Künstler leben und/oder arbeiten. Zwischen Max –Weber und Wettersteinplatz, insbesondere ab Regerplatz, durchfährt sie dabei ein Stadtgebiet, das man als Lichtgestalter oder Architekt durchaus als Niemandsland bezeichnen könnte. „Anlass für uns, die Strecke einer genauen Analyse und daraus resultierend einem Gestaltungsprozess zu unterziehen, der, obwohl nur punktuell gesetzt, dem Trambahnfahrer und Besucher im Wortsinn einige Highlights bieten soll. Dabei soll durch eine Mischung aus temporären und permanenten Lichtinstallationen gezeigt werden, wie mit Licht architektonische Brachen vitalisiert werden können und Stadtraum erlebbar wird.“ Die 25 er Tram als Movens des Projekts soll dabei integraler Teil der Lichtgestaltung werden, Spurengerber und Wegeführung der Ausstellung zugleich.”

Peter Euser im August 2008



Peter Euser
„Lichtvitri­nen“

Die kaum bespielten Vitri­nen im Arkadenbereich der Max-Weberplatzfiliale könnten wäh­rend der Lichtspurenaktion das Aus­stellungsmotto prä­sentieren und spä­ter für hauseigene Kun­staus­stellungen (z.B. in der Haupt­stelle) werben.

Backlightdruck auf Acryl
mit Leuchtstoff hinterleuchtet



Peter Euser
„The Wall 3“

Der Haupteingang der
Stadtsparkasse am Max Weberplatz
ist schwer auffindbar.
Um dies zu verbessern, könnte man die
gebogene, graue Natursteinwand links davon mit
Licht gestalten, hier mit einer die
vertikale Fugenstruktur betonenden
Lichtlinienlösung, die in die Fugen eingefräst werden.
Die angrenzenden Festverglasungen könnten zusätzlich
mit 2 Lichtlinien in den Laibungen markiert werden

Realisation:
Led-Fugenprofil 2-farbig, eingefräst



Peter Euser
„2x Litfass“

Speziell für den
LichtspurenEvent
könnte auch die Litfasssäule
zu einem Lichtobjekt werden

Realisation:
LED Flächenlicht
oder Leuchtbeton



Peter Euser
„Tram-Galerie“

Eine, auch im Hinblick auf spätere Verwendung,
sehr sinnvolle Lichtgestaltung der Tram
wäre die Bestückung mit ultraflachen LED-Lichtdisplays
im Format und als Ersatz der derzeitigen
unbeleuchteten Werbebanner.
Diese könnten quasi als mobile Ausstellung
zunächst als Bildträger für
eine mit der Lichtspuren-Aktion synchron geschaltete
Bildstrecke dienen und später dann
als beleuchtete Werbeträger fungieren.



Peter Euser
„Tram-Interaktiv“

Auch eine Verspiegelung der vorhandenen Werbeflächen würde eine mobile, sozusagen interaktive Verzahnung der Tram mit der gestalteten oder einfach nur vorhandenen Umgebung der Lichtspuren-Trasse erzeugen.

Vorstellbar wäre, dass für beide Varianten je eine Tram präpariert würde.

Speziell die Display-Variante böte den Vorteil, sozusagen als Testbetrieb eine Erweiterung und Modernisierung der Tram-Werbung im Normalbetrieb vorzunehmen.

Peter Euser im März 2009



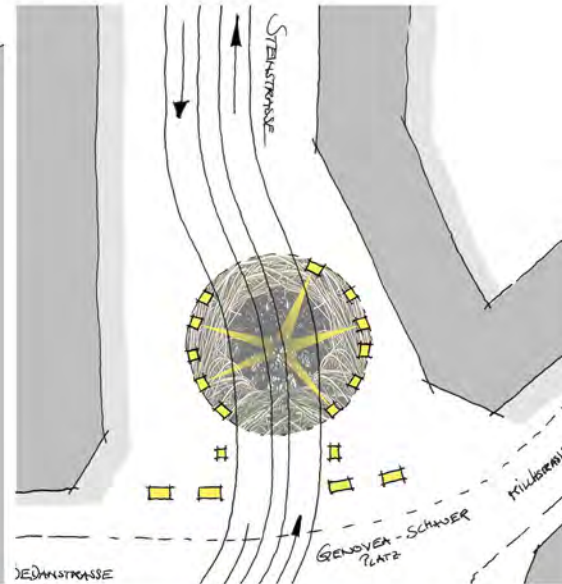
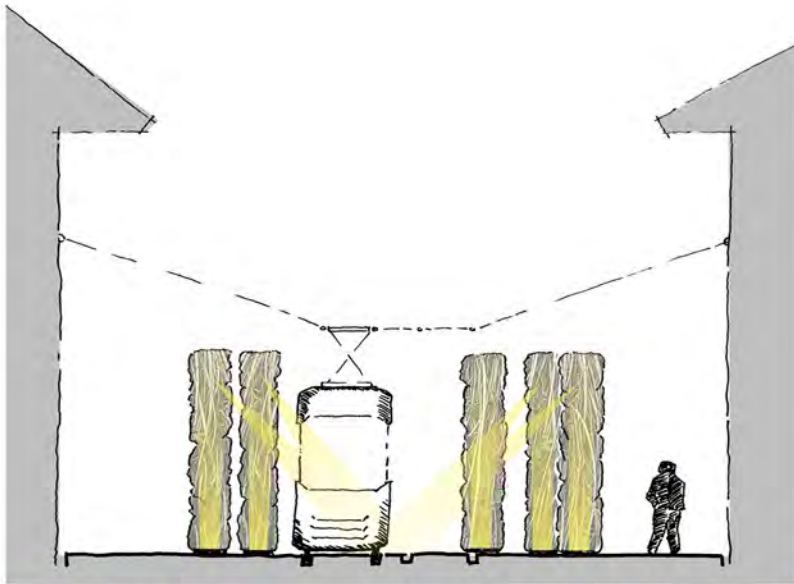
Peter Euser
„Johannisfeuer“

Die farbigen Verglasungen der St. Johannis-Westfassade, die in der Regel nur tagsüber und innerhalb der Kirche ihre volle Wirkung entfalten können, sollen in einer Umkehrung der Beleuchtungsrichtung auch nachts von innen nach aussen wirken, wodurch der Zauber der Buntverglasung auch dem aussen passierenden Betrachter + Trambahngast zugänglich wird. Zusätzlich wäre es möglich, durch Backlightprojektion die im Krieg zerstörte Figurengruppe von innen auf die Verglasung zu projizieren.



“GLASMALEREI
für die Wörthschule“
Eva Sperner+ Schüler der Hauptschule
in Cooperation mit Peter Euser

Im Zuge der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, insbesondere der Erneuerung der Fensterfront zur Ecke Milchstrasse/Wörthstrasse, zum 50 jährigen Jubiläum der Schule, wurde von den Schülern der 8. und 9. Klasse zusammen mit Eva Sperner im Atelier der Glaskünstlerin ein Entwurf erarbeitet und realisiert. Lichtspuren liefert passend dazu die Inszenierung der Glasfenster mit farbig-dynamischem Flächenlicht



Oswin Nikolaus
 "Lichtskulpturen aus Naturelementen"

Geformtes und verwobenes Astwerk, bedacht illuminiert, bilden den Grundstock der Lichtskulpturen aus Weidengeäst.

Der Ort, Genoveva-Schauer-Platz, an der Tramlinie 15/25 steht als sachlich bebauter Standort den organisch fließenden Lichtskulpturen aus Naturelementen entgegen. Die Skulpturen reihen sich, als lebendige Naturformen, in einem Kreis um die Straßenbahnschienen. Die Straßenbahn durchfährt an diesem eher mit Steinzeug bedeckten Platz einen generalisierten Naturring.

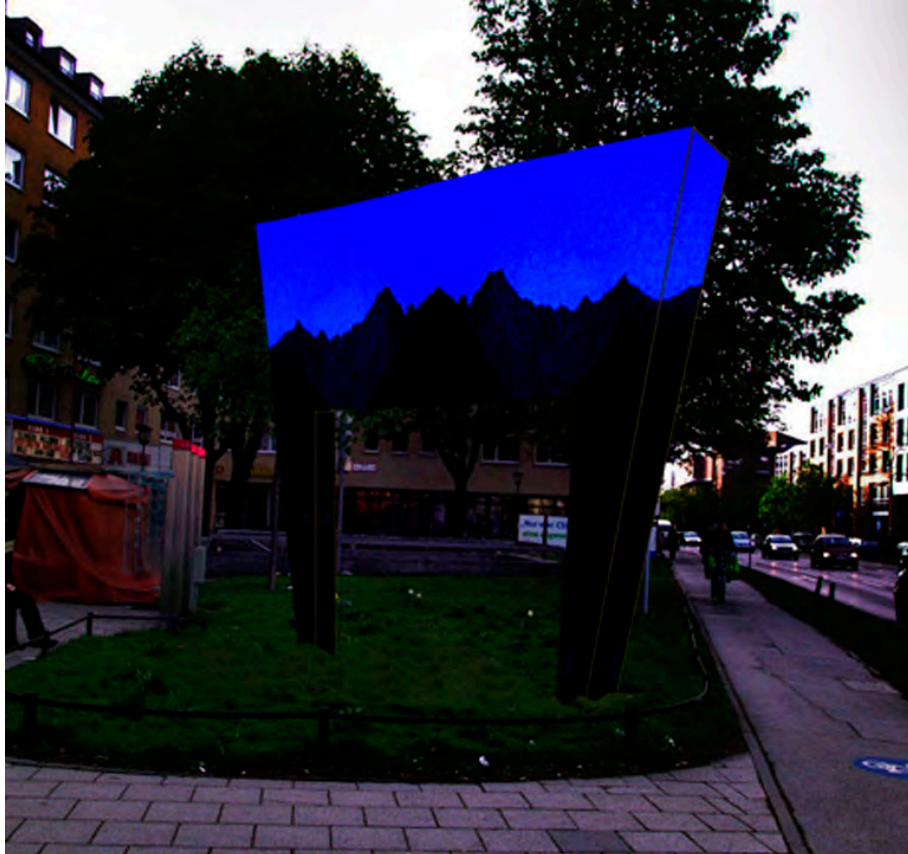
Für einen kurzen Moment wird der Fahrgast in einen unerwarteten Natur-Licht-Raum versetzt. Für den abschreitenden Betrachter bildet dieser Naturring/Naturhort einen begehbaren Ort, der je nach Lichtsituation in unterschiedlichen Lichttemperaturen eine angenehme natürliche Atomsphäre erzeugen kann.



Ein Herz für Deloitte

Gestaltung: Sigi Bußinger

Die klare Struktur
der Fassade des Bürogebäudes
des Wirtschaftsprüferunternehmens Deloitte
wird belebt
durch eine lichtpulsierende Herzschlag-Linie.



Peter Euser
„Alpentor“

Der Rosenheimer Platz,
Schnittpunkt zweier wichtiger Achsen
von denen eine die 25er Tramlinie,
die andere aber die „Rosenheimer“
als Ausfallstrasse Richtung Berge fungiert.

Die Nähe der Berge
und eine Vorahnung auf die dort
stattfindende Veränderung der Lichtstimmungen
im Tagesverlauf,
all das wäre in dieser dynamischen Lichtplastik verkörpert.

Realisation der Gesamtplastik:
Stahlbasis mit Bergrelief und eingeschobenem Glaskörper,
der von innen mit Farbverläufen bespielt wird.



Peter Euser
„Lightzipper“

Eine Alternative um
Alt -und Neubau der Berufsfachschule zu
verbinden wäre der Lightzipper,
der beide Gebäudeteile über eine
feste, wandverbundene Lichtinstallation
miteinander verzahnen würde.
Die Lichtpanele hätten dabei
das Format der angrenzenden
Neubaufassadenpanele.

Realisation
LED Flächenlichtplatten in Stahlrahmen
oder hinterleuchtete Lichtbetonplatten



Julia Elsaesser
„Jungbrunnen“

Der Brunnen ist ein Symbol für das Leben,
als Quelle des ewigen Lebens und Wohnsitz der Götter,
sowie der Liebe und des Trostes.

Im Sommer spenden die Brunnen Münchens das erfrischende Naß
und allen Sinnen eine willkommene Abwechslung; doch
zur kalten, dunklen Jahreszeit versiegen sie und trocknen aus.

Alle. Bis auf einen kleinen, regen Brunnen,
der eine Spur von Wärme in die Kälte bringt
...Licht ins Dunkel ...und Leben auf den Regerplatz.

Mit modernster LED-Technologie wird der Brunnen zum Leben erweckt.
Der Brunnenkorpus wird mit warmen Lichtfarben illuminiert,
die ganz dezent in der Intensität und Farbigkeit changieren
- wie die Glut eines Feuers.

Mit kühlem, leicht bläulichen (Mond-) Licht werden die äußeren Pfeiler be-
leuchtet, symbolisieren die umgebende Kälte
und unterstreichen das Glühen im Inneren.



Peter Pich
"Leuchtender Pappeln"

Wenn die Tram vorbeifährt, leuchten die Pappeln beidseitig auf.
Das Licht wandert mit der fahrenden Tram durch die Straße.
Hinter der Tram bleibt eine Lichtspur leuchtender Bäume, die nach einer kleinen Weile langsam erlischt.

Die Pappeln stehen in 4 bis 6 m Abstand am Straßenrand.

Eine Strecke von über 100 Meter wäre notwendig,
damit das Wandern der Lichtspur deutlich wird.

Das bedeutet, dass etwa 50 bis 80 Bäume beteiligt sind.

Der geeignete Ort für diese Installation ist der Abschnitt
Regerstraße, zwischen Regerplatz und Brauerei.

Realisierung:

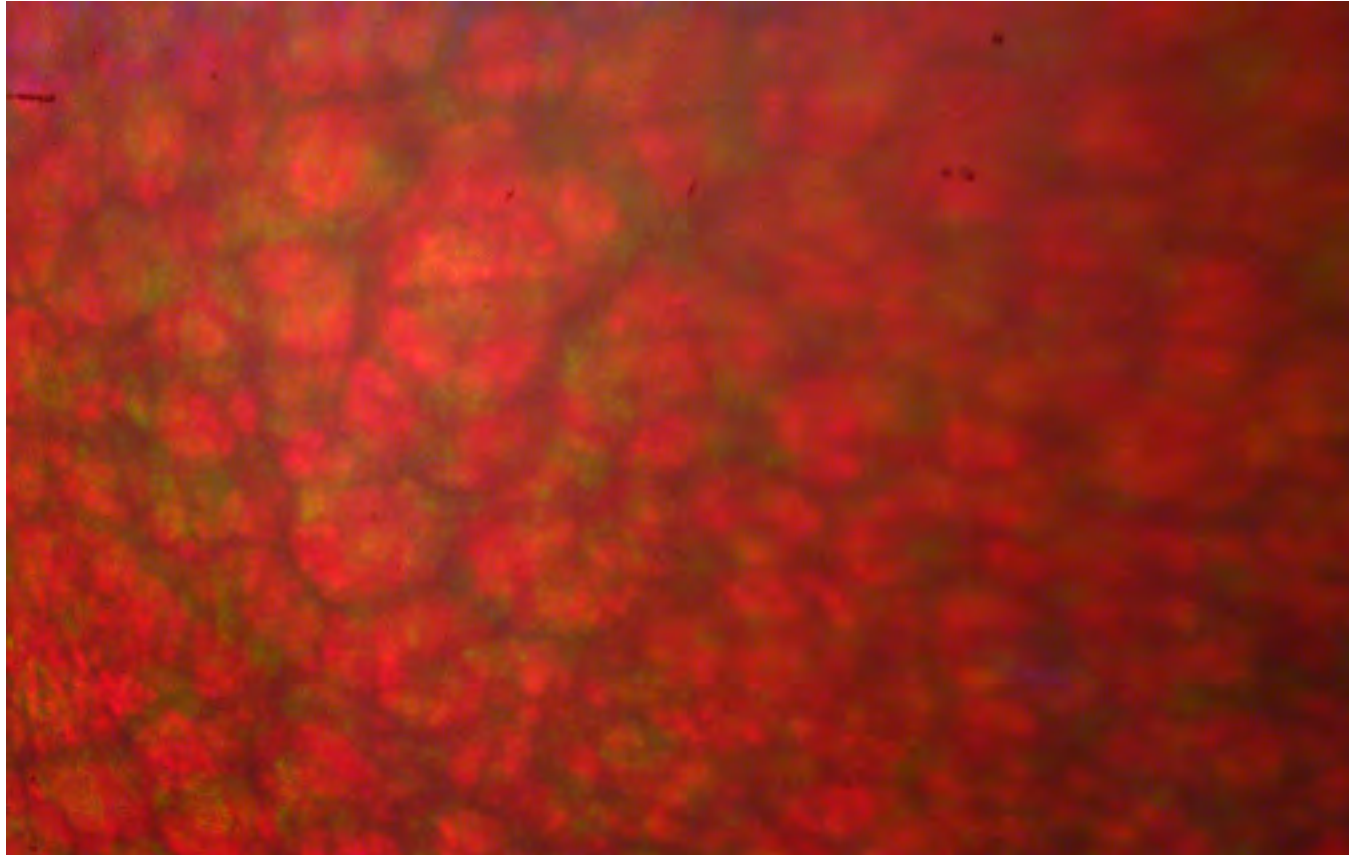
3 – 4 Strahler sind auf Auslegern angebracht.

Sie sind steil nach oben auf die Pappel gerichtet
und geben ein Streiflicht von 3 Seiten,

Über der Oberleitung der Tram hängen Bewegungsmelder.

Ein Bewegungsmelder schaltet das Licht für 2 bis 4 Bäume

Mit Verzögerung und langsam abnehmend
wird das Licht ausgeschaltet,



Peter Pich

Schaum-Schatten in psychedelischen Farben

Auf eine helle Wand, z.B. der Brauerei an der Regerstraße, wird 3-farbiges Licht projiziert, das durch 2 Glasscheiben geht, zwischen denen Schaumblasen sich bewegen.

Auf der Wand zeichnen sich die Schatten des Schaums ab, und zwar in rot, blau und grün sowie den Mischfarben 1. Grades. Die 3 Grundfarben werden in getrennten Projektor-Strahlen durch das Objekt auf die Wand geworfen.

Die abgebildeten Objekte bzw. deren Schatten überlagern sich vielfach. Dadurch entstehen die Farben.

Aufgrund der Blasen entstehen komplexe natürliche Strukturen.

Durch die Bewegung im Schaum ist das Abbild in ständiger Veränderung.

Realisierung:

an gesicherter Stelle steht die Anlage mit 3 Projektoren und der Schaum-Wanne. Mit Gebläse-Luft wird aus einer Seifenlauge ständig Schaum erzeugt. Der Luftschlauch liegt am Boden zwischen 2 senkrecht gestellten Glasflächen.

Zwischen den Gläsern steigt der Schaum auf, er quillt an der Oberkante über und fällt langsam wieder in die Wanne.



Peter Euser
„Erläuterungen zu einer Bierfabrik“

Die Paulaner Brauerei
nimmt unter den ausgesuchten
Standorten den grössten Flächenanteil ein.
Zwischen Regerplatz und Ostfriedhof
befinden sich auf beiden Seiten der Tramlinie
Gebäude und Flächen,
deren Zuordnung und Funktionen unklar bleiben,
deren nächtliche Wirkung gegen Null streben
und deren Gesamtheit
für einen Lichtgestalter
vielfältige Betätigung bietet.



Peter Euser
„Erläuterungen zu einer Bierfabrik“

Die Idee, den Gebäuden, entsprechend ihrer Funktion leuchtende Namen zu geben und, speziell im Eingangsbereich, der bisher kaum erkennbar ist, die Gebäudekanten mit Licht nachzuzeichnen, ist eine sowohl sparsame, als auch effektive Möglichkeit der Aufwertung und Zusammenführung des grossflächig zerstreuten Bestandes. Einzig der weithin sichtbare, wohl aufgelassene Industrieschlot, soll als Projektionsfläche für eine flächige Anstrahlung dienen um so der Brauerei einen sichtbaren Ausdruck nächtlicher Identität zu ermöglichen.



Peter Euser
„Memento Mori“

Naturgemäss ist ein Friedhof in der Nacht ein friedvoller, dunkler Ort und so soll es auch bleiben.

Die Aussenmauer des Münchner Ostfriedhofs allerdings symbolisiert die Grenze zwischen Dunkelheit und Tod einerseits und tosendem Leben und Verkehr auf der anderen Seite.

So würde ich sie auf der Aussenseite gerne als Manifestationsfläche nutzen, um den Lebenden, in der Tram oder im Auto Vorbeifahrenden, einen kurzen Moment des Innehaltens und der Besinnung zu verschaffen.

Da die Friedhofsmauer auch einen idealen Kontrapunkt zur schräg gegenüberliegenden Brauerei bildet, soll auch hier mit Leuchtschriften gearbeitet werden: Den eher diesseitigen, lebensfrohen Hinweisen der Brauereibeleuchtung soll auf der Gegenseite das „Memento Mori“ gegenüberstehen.

Realisation mit Fluorescensfarbe, aktiviert durch UV-Strahler auf der durchfahrenden Strassenbahn, vorübergehend aufleuchtend und verglimmend.



“Die interaktive Lichttram ”
Gregory Prade

– die mit fluoreszierendem Pigment beschichtete
Oberfläche der Trampur im Haltestellenbereich
speichert das Licht
der durchfahrenden Tram
und lässt auf geheimnisvoller Weise
vorüberfahrend Worte aufleuchten.
Die Lichttram hinterlässt
für kurze Zeit
ihre leuchtenden Spuren –
und wird so selbst Bestandteil einer Installation.



Schattenbaum am Alpenplatz

Gestaltung: Sigi Bußinger

Der mahnende Stumpf
des Urwaldriesen am Alpenplatz
entfaltet nachts im Lichtschatten
seine ursprüngliche Baumkrone.

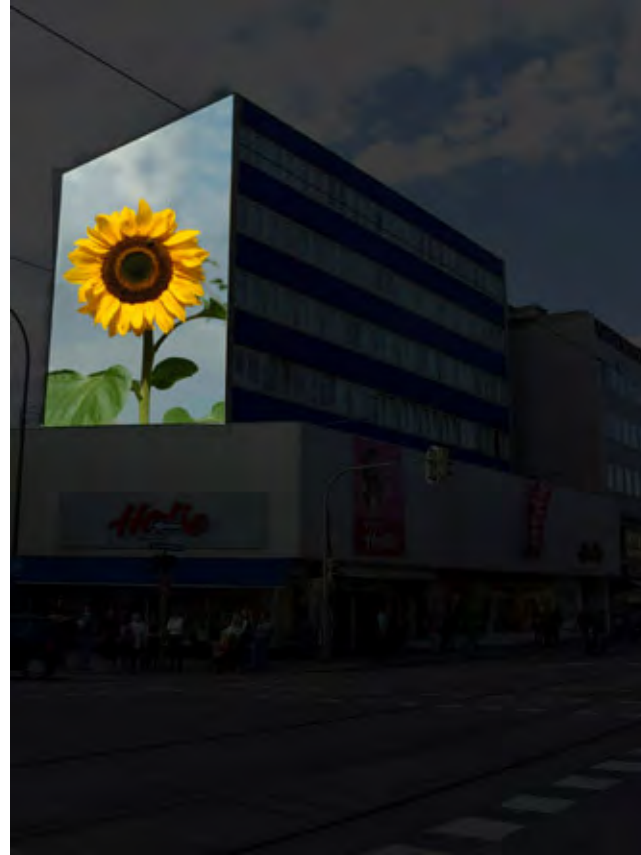


Peter Euser
„Structure, 2 Farben + Rot“
+ “Cafe Odeon”

2 Alternativen für die hohe Wand
im Portikus der Filiale
in der Werinherstrasse

1. hinterleuchtete Struktur
aus transluzenten Betonplatten
mit hinterlegten LED -Streifen,
evtl. farbdynamisch gesteuert.

2. Spiegelbild hinterleuchtet
aus der “Urban Extension”- Serie
später auch für Eigenwerbung nutzbar



Sonnenblume
Gestaltung: Sigi Bußinger

Die Lichtprojektion einer Sonnenblume
auf die graue Fassade des Kaufhauskomplexes
will den Vorbeigehenden + Vorbeifahrenden
in der dunklen und kühlen Jahreszeit
überraschen und erfreuen.
Ein Ausblick auf den kommenden Sommer.



Magda Okroj – Martin Reuter

“Heilig-Schein”

Ein Kranz aus Licht
umschlingt den Turm der HI. Kreuz Kirche
und wird zu einem über die gesamte Stadt
sichtbaren Zeichen der Lichtspuren.
Der Ring in der Geschichte hat viele Bedeutungen,
u.a. symbolisiert er die Unendlichkeit
und den Ringschluss von Anfang und Ende.



Martin Reuter
„Lichttrassen“

50 Rasenhalme aus flexiblen, sich im Fahrtwind der Tram wiegenden Material werden von einem grünen Lichtpunkt gekrönt. Die einzelnen Lichtpunkte dimmen leicht auf und ab und verstärken somit den Ausdruck der Bewegung.

Technische Ausführung:

Auf einer der Dachhaut angepassten Trägerplatte sind die Grashalme (Kunststoffrohre ca. 50 cm hoch) eingesteckt und von unten verklebt oder verschraubt.

Die Leitungsführung zur Versorgung der LED erfolgt über den Rohrquerschnitt.

Grüne LEDs bilden den oberen Abschluss der Rohre und besitzen eine breitabstrahlenden Lichtcharakteristik.

Die Rasenhalme werden in fünf Kreisen angesteuert und dimmen alle 30 s gegeneinander zwischen 50 – 100 % Vorschaltgeräte und Dimmerbausteine werden in einem separaten Unterverteilungskasten auf der Rückseite des Daches untergebracht.



Spirit of the rainbow
Gestaltung: Sigi Bußinger

„Spirit of the rainbow“ ist eine Lichtinstallation in Form eines Pentagonhexakontaeders. Die Aluminiumrahmen des Pentagon-60-flächers werden über gekantete Alubleche miteinander verschraubt. In die Flächen der Pentagonrahmen ist eine transparente, hitzebeständige und UV-stabile Prismenmembran eingegossen. Mittels dieser Membran wird das weiße Licht in seine Spektralfarben zerlegt.

Eine sich im Inneren drehende Schlange aus Farbfolien wird über eine integrierte Niedervolt- Lichtanlage beleuchtet. Die sich im Inneren bewegendes Farbspektrum macht diese Lichtinstallation zu einem funkelnden Regenbogenkristall.

Maße	Δ 3,14m
Material	Aluminium, Silikon
Gewicht	Ca.250kg
Niedervolt- Licht- Anlage	30 X 35W / 12V



Tetraeder - CO₂

Gestaltung: Sigi Bußinger & Iwan Seiko

Das Feuer unserer Zeit
– ein Lichtspiel
aus blinkenden Autobremseleuchten
In Form eines Tetraeders.

Höhe: 2,50m



Torbogen - O3

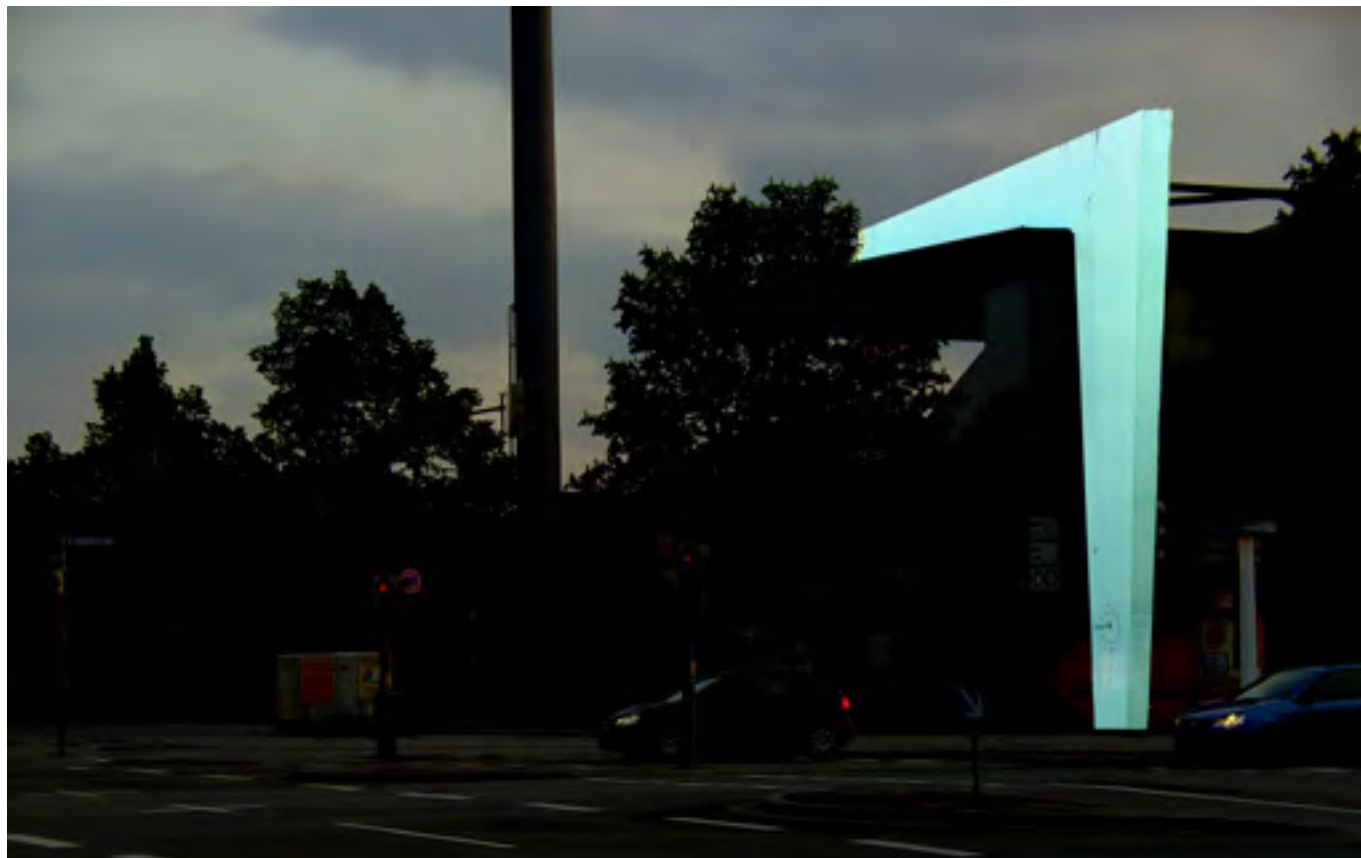
Gestaltung: Sigi Bußinger & Iwan Seiko

Der leuchtende Torbogen aus 24 blauen Papiermülltonnen
- ein Signal, denn durch das Vermeiden von Müll
bzw. das Recycling von Wertstoffen
kann die uns schützende Ozonschicht erhalten werden.

Durchgang: H 3,40m / B 2,90m

Aussenmaß: H 4,30m / B 5,00m

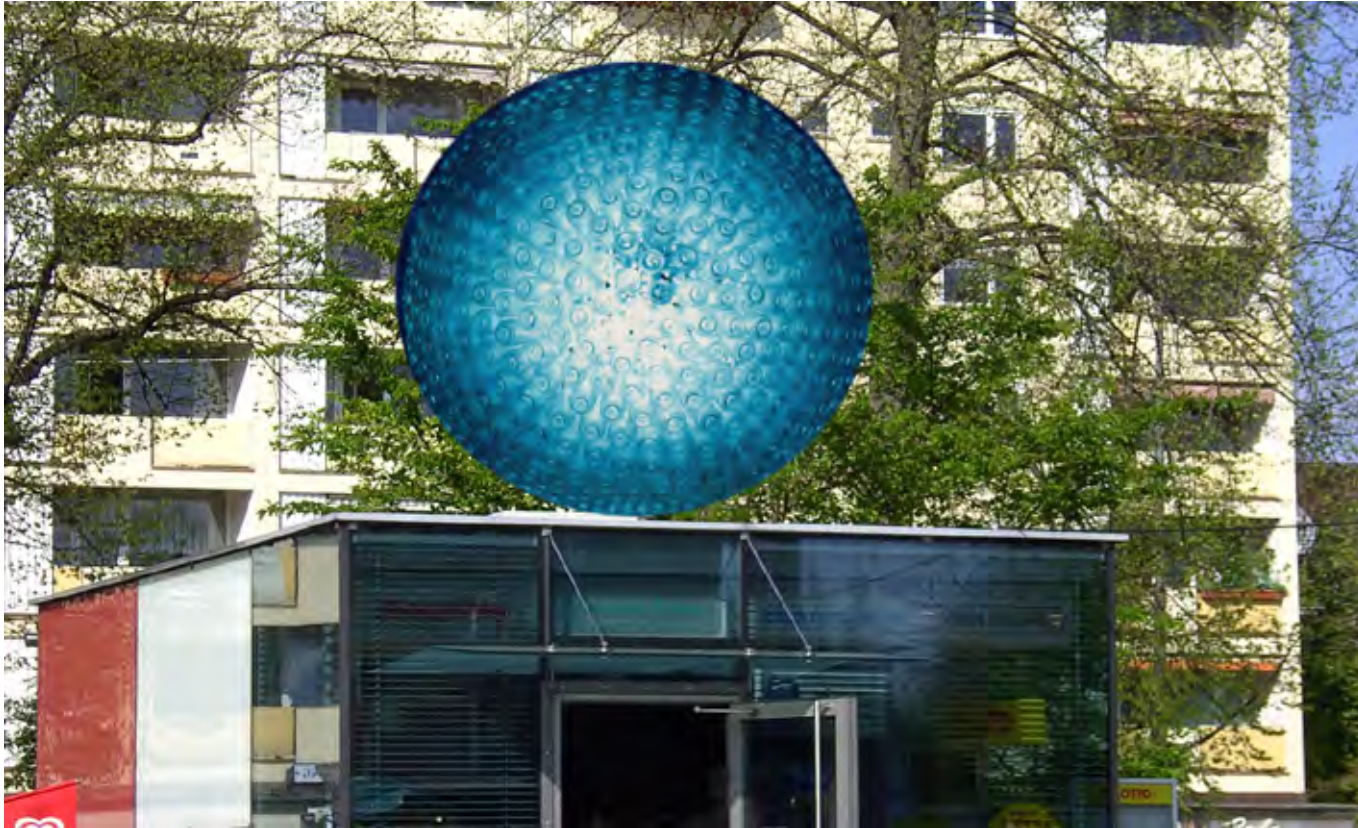
Beleuchtung: 24X250W



Der Einser am Sechzger

Gestaltung: Sigi Bußinger

Die leuchtende Strebe des Sechzger-Stadions
symbolisiert den Wunsch
der Löwen wieder in die 1. Liga aufzusteigen



Flaschenkugel - H₂O

Gestaltung: Sigi Bußinger & Iwan Seiko

Eine leuchtende Perle – gestaltet aus
hundertern von Wasserflaschen.

Durchmesser :1,20 cm



Ivo Behne + Uta Renner
„Lichtstäbe im Fahrtwind“

Anordnung von ca. 80 Lichtstelen
auf einer Länge von 150 Metern
in fließender wellenförmiger Bewegung
- Symbol für das Licht in seiner physikalischen Form
als elektromagnetische Welle
und zugleich Ausdruck für die
Dynamik des Lichts als Motor des Lebens

„Fazit“

Die vorgeschlagenen Lichtobjekte sind als Initialzündungen gedacht, um die ursprüngliche Projektidee, die Vitalisierung des städtischen Ambientes entlang der Tram 25, voranzubringen.

Folgende Massnahmen könnten zusätzlich dabei helfen:

1. Auslobung eines Schaufenster-Beleuchtungskontests zur Verbesserung der Qualität und Effizienz, sowie der Aussenwirkung und Aufwertung der Strasse.

Dabei stehen die Mitglieder unserer Gruppe als Berater und Jury zur Verfügung.

2. Konzept für eine einheitliche, ansprechende und energieeffiziente Adventsbeleuchtung.

Auch hier würden wir planend und beratend mitwirken.

Bei all diesen Massnahmen wäre darauf zu achten, dass kein flächendeckender Lichtsmog entsteht, sondern dass die einzelnen Objekte immer auch mit lichtberuhigten Zonen kontrastieren.

Ein besonderes Augenmerk verdient die Energieeffizienz, bei den Beratungen der Gewerbetreibenden entlang der Strecke müsste nicht nur Verbesserung der Wirkung, sondern als Ergebnis auch Energieersparnis möglich sein.





SIGI BUSSINGER
Bildhauer und Lichtgestalter,

in der Entstehung materiell, im Ergebnis immateriell
- Licht ist meine Religion

„Atelier im Glashaus“, Hellabrunnerstr.30 / 81543 München
www.sigibussinger.de



PETER EUSER
Lichtgestalter und Architekt

Leben ohne Licht? Kaum vorstellbar.
Licht ist Voraussetzung für Leben und Bedingung unserer Zivilisation.
Für mich ist Licht Muse und Motor meines Schaffens.

Atelieradresse Wörthstrasse 39, 81667 München
www.werklichtplan.de



OSWIN NIKOLAUS
Steinbildhauer, Lichtgestalter u. Dipl.-Ing. Innenarchitekt

Licht ein immaterielles Medium der Natur, Empfindsam eingesetzt,
ob mit Tages- oder Kunstlicht, bekommt es seine Form im Raum
und übernimmt dort Funktion und Stimmung.

Büro für Lichtgestaltung. Sedanstraße 14, 81677 München
www.licht-gestalter.de



GREGORY PRADE
Lichtgestalter

Licht ist mein Wegbegleiter, Wegbegleitung mit Licht ist mein Thema.

Studio in Holzhausen am Starnberger See
www.studio-prade.com



MARTIN REUTER
Lichtplaner

Licht bietet die Möglichkeit, gerade im öffentlichen Raum Stimmungen
zu erzeugen und Räume zu verändern.

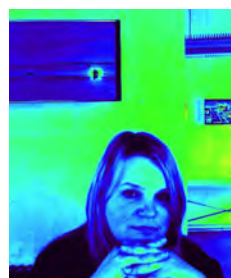
m.reuter@muenchen-mail.de



PETER PICH
Lichtgestalter

Trotz Reizüberflutung mit Licht etwas Reizvolles gestalten hat seinen Reiz.
Also Licht nicht noch bunter und schneller,
sondern gezielt und interaktiv einsetzen.

Atelier in der Bodenseestr. 14, 81241 München
licht@peterpich.de



UTA RENNER
Lichtgestalterin

Gestaltetes Licht wird zum
Vermittler zwischen Gebrauchsgut und Kunst.

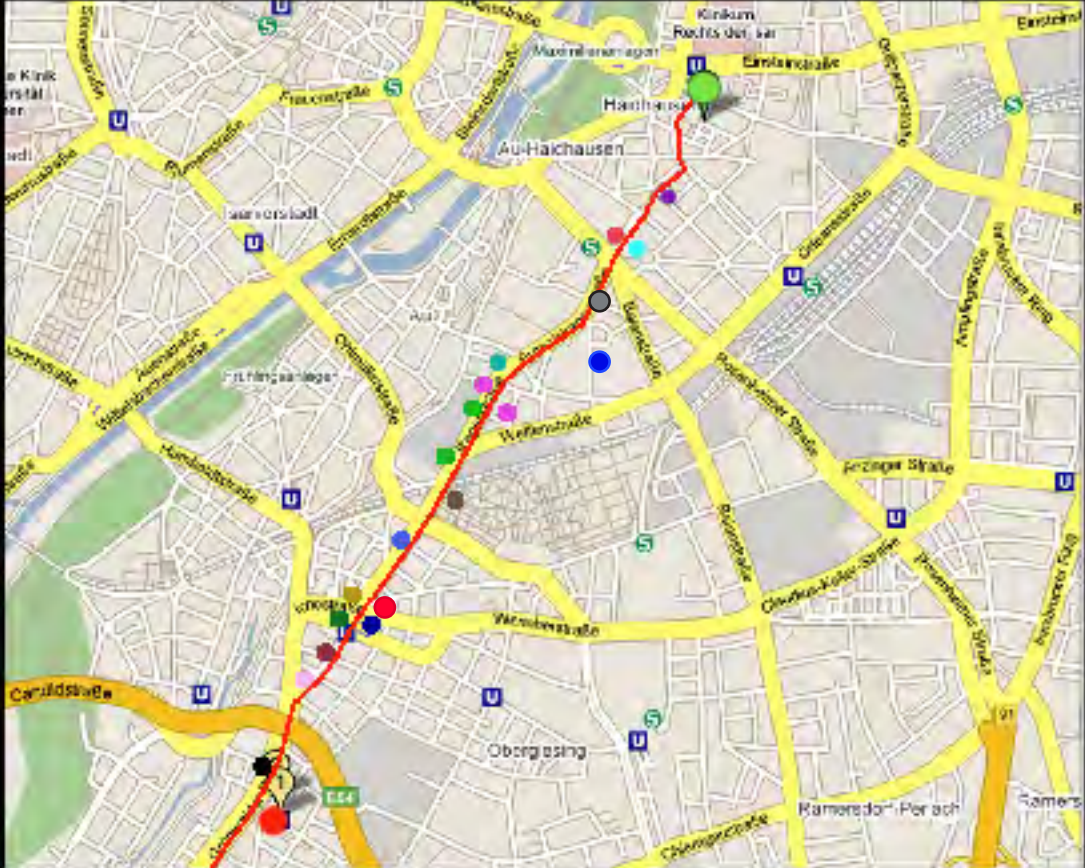
Showroom in München
www.form-und-licht.de



IVO BEHNE
Lichtgestalter

Wird Kunstlicht zu Lichtkunst, verändert es die
Wahrnehmung des Betrachters

Showroom in München
www.form-und-licht.de



- "Urban Extensions" (Peter Euser)
- "Johannisfeuer" (Peter Euser)
- "Naturelemente"(Oswin Nikolaus)
- Fieberkurve(Sigi Bussinger)
- "Alpentor"(Peter Euser)
- "Wigwam of Light"(Peter Euser)
- "Leuchtende Pappeln"(Peter Pich)
- "Jungbrunnen"(Julia Elsaesser)
- "Schaum Schatten"(Peter Pich)
- "Bierfabrik"(Peter Euser)
- "Memento Mori"(Peter Euser)
- "Schattenbaum"(Sigi Bussinger)
- "Spuren im Asphalt"(Gregory Prade)
- "Sonnenblume"(Sigi Bussinger)
- "Urban Extension T2"(Peter Euser)
- "Leuchtrasen"(Martin Reuter)
- "Sprit of the Rainbow"(Sigi Bussinger)
- "Tetraeder"(Sigi Bussinger)
- "Torbogen"(Sigi Bussinger)
- "Flaschenkugel"(Sigi Bussinger)
- "Lichtstäbe im Fahrtwind"(Ivo Behne + Uta Renner)